

Budgetbericht Theater Drittes Quartal 2017 und Projektion 2017

2. Erläuterungsteil

Zu 1.: Eintrittsgelder/Einnahmen aus Gastspielen

Zum 30.9.2017 liegen die laufenden Einnahmen um knapp 130.000.- € über denen des Vorjahres.

Für die Monate Oktober bis Dezember 2017 werden die Einnahmen auf der Höhe des Vorjahres erwartet.

Abhängig vom Geschäftsjahr erwirtschaftet Th ca. 75% seiner Abo- und Eintrittsgeld-Einnahmen in den Monaten September bis Dezember, da in diesen Monaten der neue Spielplan (2017/18) im Verkauf ist.

In der Projektion wird der Ansatz um 248.000.- € überschritten.

Zu 2.: Zuschuss vom Land

Th hatte als Zuwendung des Landes 600.000.- € beantragt. Gewährt wurden bedauerlicherweise wiederum 500.000.- €.

Der Ansatz wird um 100.000.- € unterschritten.

Zu 3.: Spenden/Sponsoring

Die bis 30.09.17 eingegangenen Spenden- und Sponsoring-Einnahmen bewegen sich auf niedrigerem Niveau als in den Vorjahren.

Grund ist der Wegfall eines Sponsors sowie von Einmal-Spendern.

In der Projektion wird der Ansatz um 27.000.- € unterschritten.

Zu 4.: Sonstige Einnahmen

Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Einnahme-Quellen zusammen, insbesondere Einnahmen aus (Kultur-)Vermietungen des Hauses, Programmheft- und Anzeigenverkauf. Die Erlöse divergieren entsprechend der Miet- und Verkaufssituation.

Erwartet wird eine höhere Einnahme, da die Mieteinnahmen sowie der Verkauf von Programmheften deutlich über den jeweiligen Ansätzen liegen.

In der Projektion wird der Ansatz um 57.000.- € überschritten.

Zu 5.: Personalausgaben

In den Personalausgaben sind inkludiert die Kosten des Th-Personals laut Stellenplan und das künstlerische Personal im Rahmen der NV-Bühne-Verträge (fest und Gäste).

Erwartet wird eine Überschreitung des Ansatzes von 296.000.- €.

Gründe:

5.1. Die Tarif-Erhöhrungen in den NV-Bühne-Verträgen werden, im Gegensatz zu den TVöD-Verträgen, nicht von Seiten der Stadt dynamisiert, sondern belasten dauerhaft das Th-Budget. Die Mehrkosten liegen 2017 bei ca. 35.000.- €, obwohl ab September 2017 eine Ensemble-Position nicht besetzt wurde.

5.2. Auch bei den Gast-Engagements steigen die Honorare. Im Vergleich zu 2016 mussten knapp 41.000.- € mehr ausgegeben werden.

5.4. Bedauerlicherweise führten die Gastspiele des Theaters mit LUTHER – REBELL GOTTES zu keinem positiven Abschluss. Bedingt durch unvorhergesehene Ausgaben (zusätzliches Personal und Equipment sowie erhöhte Transportkosten) resultierte – erstmals bei Gastspielen des Theaters - ein Defizit von ca. 30.000.- €.

5.5. Für die Vorbereitung der 36. Bayerischen Theatertage im Juni 2018 hat Th seit September 2017 eine Projektleiterin eingestellt; die Position verursacht 2017 Kosten von ca. 22.500.- €.

Zu 6.: Künstlerischer Etat (HHstellen 6011, 6013, 6015, 6556 und 6556.1000)

Im „Künstlerischen Etat“ sind inkludiert die Sachkosten für die Produktionen des Th (Bühnen- und Kostümausstattungen; ohne Personalausgaben unter 5.), Honorare für Regie, Ausstattung etc, die Ausgaben für alle Gastspiele, die Ausstellungen sowie die für AVA/KSK und GEMA.

Erwartet wird eine Überschreitung des Ansatzes um ca. 239.000.- €.

Gründe:

6.1. Auch bei den Gastspielen führen höhere Personal- und Sachkosten, die von den gastierenden Ensembles weitergegeben werden, zu Kostensteigerungen von ca. 40.000.- €.

6.2. Brückenbau/Bürgerbühnen-Projekte: Die Intensivierung dieser Bereiche führt zu steigenden Ausgaben; 2017 betragen die Netto-Ausgaben ca. 40.000.- €.

Zu 7.: Technischer Unterhalt/Bühnentechnik

Erwartet wird eine Minderausgabe gegenüber dem Ansatz in Höhe von ca. 45.000.- €.

Zu 8.: Mieten/Bewachung

Die erwarteten Ausgaben liegen auf der Höhe des Ansatzes.

Zu 9.: Bretterbericht/Programmheft/Werbung

Erwartet wird eine Minderausgabe gegenüber dem Ansatz in Höhe von ca. 7.000.- €

Zu 10.: Sonstige Ausgaben

Die Position setzt sich aus unterschiedlichen Ausgabe-Quellen zusammen.

Für die HHstelle „Kombi-Ticket“ müssen dauerhaft Mehrausgaben von ca. 40.000.- € eingestellt werden.

Auch die EDV-Ticket- und Systemkosten liegen knapp 10.000.- € über dem eingestellten Ansatz.

Insgesamt werden jedoch deutliche Minderausgaben in Höhe von ca. 55.000.- € durch Einsparungen in den anderen Bereichen erwartet.

Zu 11., 12. und 13.

Diese Positionen bleiben vom Th unberücksichtigt, da sie nicht vom Th bewirtschaftet werden. Die Hochrechnung hierzu erfolgt in Absprache mit Käm.

2. Zusammenfassung

Generell stellt sich für Th die Einnahme-Position „Eintrittsgelder“ auch zum jetzigen Zeitpunkt des Haushaltsjahres noch relativ schwankend dar, da die letzten drei Monate des Jahres zu den einnahmestärksten gehören. Bedauerlich ist nach wie vor, dass der Zuschuss des Landes bei 500.000.- € verharret.

Die kontinuierlich steigenden Personal- und künstlerischen Kosten stellen das Theater in den Sparten Eigenproduktionen und Gastspiele vor nicht lösbare Probleme, sofern Qualität und Quantität des Programms auch in Zukunft beibehalten werden sollen.

Auch in den Ausgabe-Positionen 7-11 sind Einsparungs-Potentiale nur noch begrenzt realisierbar, um (teilweise gesetzlich vorgeschriebene) Mindeststandards in den Bereichen Bühnentechnik, Mieten, Bewachung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Straßenreinigung, Ticketkosten, Bürobedarf, Feuerwachen etc. weiterhin zu gewährleisten. Insbesondere die Ausgaben von Kombi-Ticket, die EDV-Ticket- und Systemgebühren sowie Tarifierhöhungen im Sicherheitsdienst belasten das Budget in steigendem Maße.

Trotz der anhaltenden Reduzierungen und Einsparungen kann, nach derzeitigem Stand, das Budget nicht eingehalten werden; die prognostizierte Überschreitung liegt bei ca. 250.000.- €.

Th
30.10.2017

Werner Müller